

Veranstalter

Die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V. (BAfF) ist der Dachverband der Behandlungszentren für Opfer von Menschenrechtsverletzungen und politischer Verfolgung. Derzeit sind in der BAfF 25 psychosoziale Behandlungszentren, Initiativen und Einrichtungen für die medizinische, psychotherapeutische und psychosoziale Versorgung und Rehabilitation von Opfern von Folter und anderen schweren Menschenrechtsverletzungen vernetzt.

www.baff-zentren.org

Im Jahr 2001 gründete sich aus dem Arbeitskreis Asyl Rheinland-Pfalz die Arbeitsgemeinschaft Flucht und Trauma Rheinland-Pfalz mit dem Ziel der Verbesserung der gesundheitlichen und psychosozialen Situation traumatisierter Flüchtlinge. Die Arbeitsgemeinschaft wird koordiniert von MitarbeiterInnen der drei psychosozial-therapeutisch tätigen Fachstellen für Flüchtlinge in Rheinland Pfalz. Im Laufe der Jahre fanden sich Mitglieder unterschiedlicher Professionen, um den multidisziplinären Austausch zu fördern.

www.ag-fluchtundtrauma.de

Tagungsort

Erbacher Hof
Akademie & Tagungszentrum des Bistums Mainz
Greibenstr. 24-26, 55116 Mainz
Telefon +49(0) 61 31 257-0

www.ebh-mainz.de

Anmeldung zur Tagung:

Siehe Anmeldeformular

Die Tagung wird gefördert durch:

Diakonie 
Bundesverband



Deutscher Caritasverband e.V.

Diakonie 
Rheinland-Wetfalen-Lippe



Caritasverband für
die Diözese Trier e.V.

PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.



UNO-Flüchtlingshilfe



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
FÜR INTEGRATION, FAMILIE,
KINDER, JUGEND UND FRAUEN



Bei den zuständigen Kammern wurden im Rahmen der Zertifizierung der Veranstaltung Fortbildungspunkte beantragt.

Tagungsmoderation

Tina Heidger, HEIDGER SUPERVISION, Koblenz



Mit finanzieller Unterstützung durch
den Europäischen Flüchtlingsfonds



www.behandeln-statt-verwalten.de

Bundesfachtagung „Wo bleiben die Helfer?“

Psychohygiene in der Arbeit mit
traumatisierten Flüchtlingen
und Folterüberlebenden

**14. - 16. Dezember 2011
in Mainz - Erbacher Hof**

veranstaltet von der

Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der
Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge
und Folteropfer e.V.

und der

Arbeitsgemeinschaft Flucht und
Trauma Rheinland-Pfalz



PROGRAMM „Wo bleiben die Helfer?“

Psychohygiene in der Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen und Folterüberlebenden

Menschen, die als Flüchtlinge nach Deutschland kommen, haben oftmals durch schwer belastende Erlebnisse wie Kriege, Verfolgung und Folter behandlungsbedürftige Traumafolgestörungen entwickelt. Sie finden in unterschiedlichen Beratungs- und Behandlungskontexten Unterstützung. Während der Arbeit mit und für die Flüchtlinge werden die „Helfer“ nicht nur mit schwersten Schicksalen und Symptomen, sondern auch mit schwierigen Rahmenbedingungen wie dem oft unsicheren Aufenthaltsstatus und begrenzten Ressourcen konfrontiert.

Professionelle und ehrenamtliche Begleitung von Flüchtlingen ist eine besondere Herausforderung. Diese Aufgabe geht oft mit Belastung bis Überforderung einher und kann für die Unterstützer selbst (zum Teil behandlungsbedürftige) Folgen haben. Die Diskussion um die Auswirkungen auf die in der Flüchtlingsarbeit tätigen Helfer ist in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus gerückt.

Diese Thematik soll im Zentrum der Tagung stehen und verschiedene Aspekte in den Blickpunkt stellen, wie eine Klärung bzw. Abgrenzung der unterschiedlichen Begrifflichkeiten und Entstehungsbedingungen für Belastungen. Vorgestellt und diskutiert werden sollen Möglichkeiten der Vorsorge und des Umgangs mit Überforderung und Belastung, und nicht zuletzt die Chancen auf eigenes Wachstum.

Zur Diskussion dieser Themen möchten wir Sie herzlich nach Mainz einladen und würden uns über ein reges Interesse freuen.

Mittwoch, 14. Dezember 2011		Donnerstag, 15. Dezember 2011		Freitag, 16. Dezember 2011	
bis 17.30 Uhr	Anreise	ab 8.00 Uhr	Frühstück	15.00 Uhr	Workshops (mit integrierter Kaffeepause)
18.00 Uhr	Abendessen	9:00 Uhr	Psychohygiene – Eine dauerhafte Herausforderung Dr. Christiane Rost	18:00 Uhr	Die Arbeit liegt mir am Herzen. Darum gehe ich heute früher Monika Lutz
19:00 Uhr	Eröffnungsveranstaltung	10.10 Uhr	Das Konzept „Staff Care“ der Association Primo Levi, Paris Beatrice Patsalides-Hofmann	18.30 Uhr	Psychohygiene und Sekundärtraumatisierung Michaela Huber
	Begrüßung	11:20 Uhr	Kaffeepause	20.00 Uhr	Psychohygiene, Selbstfürsorge und Supervision für Helfer – Vorsorgen statt leiden Prof. Dr. Christian Pross und Nora Balke
	Grußworte:	11:45 Uhr	Verletzte Helfer Prof. Dr. Christian Pross		Psychohygiene – Eine dauerhafte Herausforderung Dr. Christiane Rost
	Irene Alt Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz	13:00 Uhr	Mittagessen		Posttraumatisches Wachstum bei Betroffenen und Helfern Esther Mujawajo
	Jens Rautenberg Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft der Diakonie in Rheinland-Pfalz				Wege hinein und Wege hinaus – Wohin gehen die Helfer des Ehrenamts? Ralf Tönnies
	Hans-Jürgen Eberhardt Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Caritasverbände in Rheinland-Pfalz				Vorstellung des BAfF-Projekts „Training & Coaching für Entscheidungsträger im Asylprozess“
	Eröffnungsvortrag:				Abendessen
	„Wo bleiben die HelferInnen?!“				„Die Eintagsfliege“ Theaterstück von und mit Štefan Ferencz
	Sekundärtrauma und Burnout-Prophylaxe				Geselliger Abend
	Michaela Huber				Freitag, 16. Dezember 2011
					Selbstfürsorge und die Verletzlichkeit der Helfenden Monika Lutz
					Kaffeepause
					Klinikkonzept für Burnout-Patienten aus Helferberufen Klaus Dieter Wittkewitz
					Abschlussrunde
					Mittagessen